CENTRAL-Kolleg “From language contrast to language contact. Corpus linguistic approaches to language contact phenomena“

Interne Ausschreibung

Das CENTRAL-Kolleg “From language contrast to language contact. Corpus linguistic approaches to language contact phenomena“ ist ein vom CENTRAL-Netzwerk, einer Kooperation der Humboldt-Universität zu Berlin mit Universitäten in Zentraleuropa (vgl. https://www.projekte.hu-berlin.de/de/central) gefördertes Projekt, in dem NachwuchswissenschafterInnen und Studierende dreier Universitäten gemeinsam im Zeitraum von Juli bis Dezember 2017 ein entsprechendes Forschungsvorhaben entwickeln und durchführen. Es schließt an das im Wintersemester 2016 erfolgreich durchgeführte CENTRAL-Kolleg „Empirische Perspektiven auf arealtypologische Aspekte des Sprachkontakts und –wandels“ an.[1]

Die Kooperationspartnerinnen sind:

- Uliana Yazhinova (Humboldt-Universität zu Berlin)
- Karolína Vyskočilová (Karlova univerzita)
- Agnes Kim (Universität Wien, SFB „Deutsch in Österreich“)

Inhaltliche und didaktische Zielsetzungen

Inhaltlich führt das Kolleg “From language contact to language contrast“ sein Vorgängerprojekt fort: Sprachkontaktphänomene in den Sprachen des **„zentraleuropäischen Konvergenzareals“** bzw. ihren Varietäten (Deutsch, Tschechisch, Slowakisch, Polnisch und eventuell, abhängig von den Sprachenkenntnissen der TeilnehmerInnen, Ungarisch) werden mit korpuslinguistischen Methoden untersucht, um in einem ersten Schritt die Plausibilität der entsprechenden Sprachkontakterklärung zu prüfen. Aufbauend auf diesem **kontrastiven Schritt**, der für manche Phänomene bereits im Rahmen des Vorgängerprojekts getan wurde, möchten wir zusätzlich eine **spezifisch areal-typologische und/oder kontaktlinguistische Perspektive** eröffnen. Methodisch werden auch in diesem Zusammenhang korpuslinguistische Zugänge im Vordergrund stehen. Diese werden durch Methoden der quantitativen Linguistik und historischen Soziolinguistik ergänzt.

Dementsprechend erhalten die teilnehmenden Studierenden **praktische Einführungen in theoretischen und methodischen Zugänge der relevanten linguistischen Teildisziplinen**. Dabei

[1] Informationen zu diesem Projekt sind abrufbar unter: https://www.projekte.hu-berlin.de/de/central/veranstaltungen-1/Veranstaltungsberichte/central-kolleg_2 sowie https://dioe.at/details/artikel/602/.

verfolgt das Kolleg einen **forschungs- und methodenorientierten Ansatz**: Die Studierenden versuchen bereits ausformulierte Forschungsfragen unter Anleitung der Nachwuchswissenschafterinnen mit einem passenden Methodenrepertoire zu beantworten; sie interpretieren die Daten und stellen – wenn notwendig – aufbauend auf ihren Ergebnissen neue Forschungsfragen.

Ziel des Kollegs ist auch, die Studierenden dem **Forschungskompetenzmodell** folgend durch den Forschungsprozess zu begleiten und sie mit den notwendigen Kompetenzen auszustatten: Dazu gehören Einführungen in die mündliche und schriftliche wissenschaftliche Forschungskommunikation, aber auch in die persönliche Karriereplanung in der Linguistik.

Zentraler Output des Kollegs "From language contrast to language contact" soll neben der **Präsentation** der Ergebnisse auf einem internationalen Workshop auch ihre **Publikation** in einem Sammelband oder einer Fachzeitschrift sein.

Die Arbeitssprache des Kollegs ist **primär Englisch**, sekundär auch Deutsch und die slawischen Objektsprachen.

Zielpublikum – Studierende

Gesucht werden **zwei Studierende der Slawistik**, bevorzugter Weise mit linguistischem Fokus und Sprachkenntnissen in einer oder mehreren **westslawischen Sprachen**. Studierende im Master bzw. im 2. Abschnitt des Lehramtsstudiums werden bevorzugt.

Wir bitten um Meldung mit informeller Vorstellung und kurzem Motivationsschreiben bis **Mo, 26. Juni 2017.**

Termine (geplant)

1. Workshop an der HU Berlin: 3-tägig vom 19. bis 21. Juli 2017 (Anreise am 18. Juli)
2. Workshop an der HU Berlin: 3-tägig im Dezember 2017

Die Teilnahme an den Workshops wird durch das CENTRAL-Netzwerk finanziert.

Außerdem besteht die Möglichkeit, bei Interesse an einem weiteren, im September 2017 stattfindenden Workshop des CENTRAL Research Clusters „Areale Konvergenz in Ostmitteleuropa" teilzunehmen.

Informationen und Kontakt: Agnes Kim (agnes.kim@univie.ac.at)